

# Künstler

Autor(en): **Haller, Adolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **4 (1928)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-320303>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Künstler.

Adolf Haller.

Manche gehen schwer von Träumen  
Ihren Arbeitsschritt.

Während sie den Hammer halten,  
Möchten schöpfend sie gestalten  
Was die Seele sah und litt.

Doch sie dürfen nimmer säumen,  
Gellt der Schrei nach Brot.  
Und sie schaffen sonder Klagen,  
Während ungestillt sie tragen  
Ihres Herzens Wunsch und Not. —

Andren, die es durchgezwungen,  
Bis der Kranz sie krönt,  
Ist das Höchste nur gelungen,  
Weil ihr eignes Glück zersprungen  
Und im Wort ihr Blut verströmt.